

Vita aus Blaubeuren. – Frau MÄRTL hat Nachträge im Sachkommentar bei der Vita Herlucae und den Briefen gemacht, konnte aber die Vita Gregors VII. aus der Feder Pauls von Bernried nicht weiter fördern. – Prof. Martina GIESE (Würzburg) hat weiter am Sachkommentar der Vita Bernwards von Hildesheim gearbeitet und hofft, diesen 2022 abschließen zu können. – Die von Prof. Martin WIHODA (Brno) und Dr. Anna KERNBACH (Konstanz) vorbereitete Edition der Chronik des Gerlach von Mühlhausen mit Vinzenz von Prag und dem sog. Ansbert ist auf gutem Weg; die Einleitung wurde sprachlich von der Präsidentin geglättet, der Kommentar und Text hat eine Schlussrevision erfahren, sodass das Ganze demnächst in den Druck gehen kann. – Prof. Dr. Jochen JOHRENDT (Wuppertal) hat weiter an der Kollation der Handschriften des sehr umfangreichen Textes der Gesta Inocentii III papae gearbeitet und wird dies auch in diesem Jahr fortsetzen; in der bislang überwiegend benutzten Ausgabe bei Migne fehlen die Registerbriefe, die in die Kollation miteinzubeziehen sind. – Bei der Edition der Gedichte des Heinrich von Avranches von Dr. Konrad BUND (Brühl) muss jetzt noch die dem Editor nicht zugängliche Literatur eingepflegt werden, was Philipp Thomas WOLLMANN M.A. (MGH München) besorgt, und es muss noch von einem Mittellateiner ein Kapitel über die Sprache Heinrichs verfasst werden. – Dr. Walter KOLLER (Zürich) hat die Edition der Chronik des Nicolaus von Jamsilla im vergangenen Jahr aufgrund verschiedener Umstände nicht nennenswert fördern können. – Die Edition der Königsaler Chronik von Prof. Libor JAN und doc. Mgr. Anna PUMPROVÁ (beide Brno/Tschechien) ist gesetzt und die Arbeiten am Register sind im Gange. – Dr. Georg MODESTIN (Solothurn) hat seine Studie über „Heinrich von Diessenhofen als Zeitgeschichtsschreiber (1316–1361). Studien zu seinem Leben, seinem Werk und seinem historiographischen Umfeld“ an der Universität Fribourg als Habilitationsschrift eingereicht und sich bei der Edition der Chronik Heinrichs von Diessenhofen der Schlussredaktion und Vereinheitlichung von Text und Apparaten gewidmet. – Prof. Martina GIESE (Würzburg) konnte bei der Chronik des Dietrich Engelhus die Textkonstitution der ersten und kürzesten Redaktion abschließen und arbeitet an einem Aufsatz zur Überlieferungs-, Editions- und Forschungsgeschichte der Weltchronik, der im Deutschen Archiv publiziert werden soll. – Prof. Martin WAGENDORFER (München) hat an seinem Editionsprojekt, der Historia de dieta Ratisponensi des Aeneas Silvius Piccolomini, aufgrund der Belastungen durch die Professur leider nur einige Ergänzungen am Kommentar machen können. –